Liebe Beter, Freunde und Verwandte,

Aber meine Seele soll sich freuen des HERRN und fröhlich sein über seine Hilfe!" Psalm 35.9
Geht es Euch manchmal auch so, dass ihr Euch nach Gottes Hilfe sehnt? Der Psalmbeter spricht prophetisch in seine Situation hinein, dass seine Seele sich freuen soll am HERRN! Die Hilfe war noch nicht da, aber er sah sie bereits im Glauben, dass sie kommen wird!

Wir haben die letzte Zeit immer wieder solche Erfahrungen gemacht und möchten euch darin ermutigen, an der Freude im HERRN festzuhalten, denn die Hilfe kommt!
Wenn wir nun zurückschauen, sehen wir, dass Gott uns seine Hilfe zur rechten Zeit gesendet hat und wir die Kirche trotz Covid19 bauen durften. Wären wir in den engen gemieteten Räumlichkeiten geblieben, hätten wir keine Möglichkeit mehr gehabt uns zu versammeln, denn wir hätten dort nie die Abstände einhalten können. Wie gnädig und weitsichtig ist Gott, dass er uns zur rechten Zeit die Möglichkeit mit dem Kirchengebäude schenkte.

Viele Menschen waren auch durch den weiteren Lockdown in Israel sehr ausgehungert nach Gemeinschaft, und so war die erste Reise nach Jerusalem mit der Gemeinde zum Begehen der Via Dolorasa ein erstes Aufatmen nach langer "Gefangenschaft". Auch durften wir die Passionszeit 6 Wochen lange mit wunderschönen musikalischen Passionsabenden feiern, in denen das Leiden und der Gehorsam Jesu bis ans Kreuz groß gemacht wurde. Dabei hatten wir jeden Mittwochabend andere Musiker, einmal die Sachninebrueder, einmal Nisar Francis, dann ein Musikteam von der Jugend, dann einen musikbegabten Pastor von Sfar Ammer, usw.
Der Palmsonntag war sehr festlich, wir feierten Jesu Einzug nach Jerusalem und sangen das Hosiannalied in einem Rundgang in der Kirche.
Den Gründonnerstag feierten wir in einem großen runden Sitzkreis in der Kirche mit Fußwaschung und Abendmahl.

Auch Karfreitag und Ostern durften wir fröhlich feiern. Wir haben viel Grund zu danken und Gott zu preisen. Was uns sehr freute, dass auch vom Dorf immer wieder neue Leute hinzukamen und auch jüdische Leute zu den Passionsabenden kamen.
Immer wieder hat Hatim auch Gespräche mit Menschen, die auf unser Gebäude aufmerksam gemacht wurden und mehr über den Glauben wissen wollen. So hat uns Gott neue Türen geöffnet für das Evangelium. Ihm sei Lob und Preis!

Inzwischen haben wir gemerkt, dass es sehr hilfreich wäre, wenn wir für den Gemeindedienst Unterstützung durch Volontäre bekommen würden, denn es gibt so viel zu tun...ob Jugendarbeit, lifestream, Besuchsdienst, Kirche putzen, Administrative Arbeiten ec..
Wir haben dabei an ein Ehepaar oder an 2 junge Männer oder 2 junge Frauen gedacht, die dann auch in der Kirche wohnen könnten. Falls Euch das betreffen sollte, setzt Euch einfach in Verbindung mit uns für weitere Auskünfte.

Bitte betet auch weiter für die Finanzierung der noch notwendigen Anschaffungen, die wir ausführen müssen, damit wir die staatlichen Genehmigungspapiere (Tofes4) zur Eröffnung eines öffentlichen Gebäudes erhalten können. So müssen wir z.B. einen Aufzug einbauen, der es gehbehinderten Personen ermöglicht, dass sie zu den Toiletten im UG gelangen können.
Wer uns darin unterstützen kann, bitte bei der Spende über den Feigenbaum e.V. vermerken:
"Kirchbau Tarshiha".

Wir preisen Gott auch über seine Hilfe, die unser Sohn Johannes erleben durfte. Er hatte sich auf einen schwierigen Aufnahmetest zur Uni (Technion) in Haifa, Israel vorbereitet und hat nun das Ergebnis erhalten. Talita hatte herausgefunden, dass er durch seine Sehschwäche zusätzliche Testzeit beantragen konnte. Das wurde ihm genehmigt und er hat nun mit einer ungewöhnlich hohen Punktzahl den Test bestanden. Gott ist auch darin treu und hilft immer wieder durch.

Danke, wenn ihr auch weiterhin für unsere Kinder im Gebet einsteht. Dass jedes doch den Weg mit Jesus gehen wird und sich nicht vom Geist der Welt oder falschen Freunden ablenken lässt.

Danke, wenn ihr gerade jetzt für Israel und den Frieden in Israel betet, dass während dem Ramadan Fasten Gewalt nicht überhand nimmt.

Wir beten auch weiterhin für Europa, dass jeder Christ ein helles Licht und Salz sein darf für die Gesellschaft und dass sich Gottes Macht offenbart. Denn Jesus spricht:" Ich bin die Tür zu den Schafen. Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen." (aus Joh.10)

Für heute seid nun herzlich gegrüßt und der Liebe und Obhut unseres HERRN anbefohlen,
Eure Hatim und Renate mit Talita, Immanuel und Johannes Jiryis.

Spenden zur Unterstützung des Bauprojektes erbitten wir über den Feigenbaum e.V., Tubizer Str. 20, D- 70825 Korntal:
Vermerk: Kirchenbau Tarshiha
Volksbank Stuttgart IBAN: DE31 6009 0100 01077480 02
BIC: VOBADESS
Bitte bei der Spende den Vermerk und Eure Adresse nicht vergessen! DANKE